



Verabschiedung

# Aus Kundensicht handeln

Wechsel in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit: Monika Steinkopff übernimmt die Leitung von Andreas Wobst

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird Andreas Wobst in wenigen Wochen die Volksbank Eichsfeld-Northeim verlassen. Der Marketingchef geht zur Volksbank Dransfeld und wird dort die Leitung der Firmenkundenbank übernehmen. Die Arbeit übergibt er in bereits bewährte Hände: Seine langjährige Mitarbeiterin Monika Steinkopff übernimmt die Leitung der Marketingabteilung. Beide loben sehr die abwechslungsreiche Arbeit, die vor allem möglich sei, da sie vom Vorstand eine hervorragende Unterstützung und viele Freiheiten für das Umsetzen kreativer Ideen bekämen. Wobst und Steinkopff kennen sich bereits seit ihrer gemeinsamen Berufsschulzeit und arbeiteten gut Hand-in-Hand. Bei der Zusammenarbeit der beiden hat sicher auch deren gemeinsame Leidenschaft für das Lesen und für die Filme vom Herrn der Ringe geholfen. So etwas verbindet einfach. Steinkopff wird sich, wie sie sagt, in ihre neuen Aufgaben erst einmal „reinfuchsen“ müssen. Die Begleitung des Umbaus wird die erste große Herausforderung für die 36-Jährige sein.

Natürlich freut sich der 37-jährige Wobst auf sein neues Betätigungsfeld, doch die Arbeit in Duderstadt in der Abteilung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Elektronische Bankdienst-



Wechsel in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit: Monika Steinkopff übernimmt die Leitung von Andreas Wobst

bildung zum Betriebswirt absolviert. Von 2003 bis 2005 hat Wobst an der Akademie Deutsche Genossenschaften in Montabaur studiert und das Studium als Diplom-Bankbetriebswirt abgeschlossen.

Die Öffentlichkeitsarbeit an der Volksbank hat Wobst konsequent und kreativ im Sinne moderner Bankkommunikation aufgebaut und entwickelt. Sein Motto dabei war stets: „Aus Kundensicht handeln.“ Als sein „Baby“ bezeichnet Wobst die Zeitung „meine Bank“, die seit 2003 regelmäßig erscheint. Viele Veranstaltungen – im Schnitt eine pro Woche –, Sponsoringkonzepte und auch die Smart-Autoflotte sind vorzeigbare Ergebnisse von Wobsts Öffentlichkeitsarbeit. Profitiert hat er durch seine engen Kontakte mit der Duderstädter Geschäftswelt: Als Vorstandsmitglied im „Treffpunkt Stadtmarketing“ war Wobst verantwortlich für die Duderstadt-Card. An den Eichsfeldern gefällt dem Mittdreißiger deren Ehrlichkeit und Gradlinigkeit: „Ich mag Bodenständigkeit“, sagt Wobst. Das ist ihm auch wichtig bei seiner politischen Arbeit: Seit 1996 sitzt er als Abgeordneter im Kreistag, er ist Ortsratsmitglied in Geismar. Bei seinen vielen Tätigkeiten kommt die Bewegung etwas zu kurz, bedauert Wobst. Zurzeit beschränken sich seine sportlichen Aktivitäten auf den Transport der zehnjährigen und siebenjährigen Söhne zu Fußball und Handball. Früher habe er noch selbst Fußball und auch Volleyball gespielt. „Jetzt sitze ich in und auf der Bank und in der Politik“, sagt er schmunzelnd.

Nicht auf einer Bank aber in einem Lesezimmer in einem Schaukelstuhl verbringt Monika Steinkopff einen nicht kleinen Teil ihrer Freizeit. „Ich bin ein echter Bücherwurm“, sagt sie. Ein

Leben ohne Bücher wäre für sie nicht vorstellbar. In Thrillern und Krimis findet sie den Ausgleich zur Arbeit in der Bank. Die Fotografie ist eine weitere Leidenschaft von Steinkopff: Landschaften, Tiere, Pflanzen hält sie mit ihrer Kamera fest. Jetzt aber steht erst einmal die neue Position im Mittelpunkt. Steinkopff hat nach Ausbildung, Arbeit in der Darlehensverwaltung, der Kreditsachbearbeitung und der Weiterbildung zum Bankfachwirt Bankcolleg 2002 „auf eigenen Wunsch“ ins Marketing gewechselt. „Die letzten fünf Jahre waren sehr turbulent“, sagt sie begeistert. Sie liebt diese kreative und abwechslungsreiche Arbeit und geht „sehr gespannt und hoch motiviert“ in die neuen Aufgaben. Gemeinsam mit Ulrich Völker, dem Zweiten in der Abteilung, wird sie die laufenden Aktionen übernehmen. Sie will die Arbeit konzeptionell und strategisch fortsetzen, doch schon bald möchte sie ihren „eigenen Stempel aufdrücken“.



Neue Führung: Monika Steinkopff lenkt in Zukunft die Marketing-Geschicke



Hin und wieder bleibt auch Zeit für das Privatleben: Andreas Wobst mit seinen Söhnen Hendrik (10) und Mathis (7)

leistung – so der offizielle Titel – wird ihm fehlen. Seit 1996 ist der gelernte Banker bei der Volksbank tätig. Begonnen hat er als Berater Baufinanzierung, dann war er Firmenkundenberater. Nach der Tätigkeit als Leiter im Marktbereich Duderstadt hat sich Wobst 2002 in den Marketingbereich eingearbeitet. Nebenbei hat sich der gebürtige Göttinger, der 1988 am Otto-Hahn-Gymnasium Abitur gemacht hat, weitergebildet: Im Abendstudium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen hat er die Aus-

Wer & Wie

Alles begann vor einigen Jahrzehnten wegen der Kälte: Am Rosenmontag hatten sich die Narren an der Bushaltestelle am Westerstieg versammelt und froren erbärmlich. Kurzerhand wurden sie in die warmen Räume der Volksbank gebeten – und daraus ist eine Tradition entstanden. An jedem Rosenmontag sind die Jecken in der Volksbank-Hauptstelle los.



Auch in diesem Jahr haben die Mitarbeiter sowie vom Vorstand Holger Willuhn und Ludolf Fromme die Kanevalsvereine aus Mingerode, Desingerode, Westerode und Brehme in der Schalterhalle begrüßt. Nach kurzer Ansprache von Ludolf Fromme – standesgemäß mit Narrenkappe geschmückt – überreichte der Vorstand Orden an die Prinzenpaare.



Im Gegenzug haben Holger Willuhn und Ludolf Fromme die Ehrenorden des Mingeröder Carnival Clubs erhalten. Viele Kunden schauten in der bunt geschmückten Schalterhalle dem närrischen Treiben und fröhlichem Tanzen zu.



Bezirksversammlungen

Bei zwölf Bezirksversammlungen werden die Eigentümer der Volksbank Eichsfeld-Northeim über das Neueste in ihrer Bank informiert. Bis in den April hinein werden die Vorstandsmitglieder der Eigentümer vor Ort bei geselligen Abenden begrüßen. Im informativen Teil der Bezirksversammlungen stehen der Bericht des Vorstandes über das Jahr 2006 und ein Vortrag vom neugebildeten VR-ImmoTeam im Mittelpunkt. Davor und danach wird genug Zeit bleiben für Gespräche untereinander sowie mit den Beratern und Vorständen. Eine Schlachteplatte sorgt für kulinarische Stärkung. Den Start macht die Veranstaltung für den Bereich Duderstadt, die am Montag, 12. März, in der Gaststätte Kellner in Westerode stattfindet.

Folgende weitere Termine können Sie sich vormerken, Beginn ist jeweils um 20 Uhr:

März 2007:	
Di, 13.3.	Wintzingerode, Gaststätte „Zur Linde“
Mi, 14.3.	Bodensee, Dorfgemeinschaftshaus (DGH)
Do, 15.3.	Gieboldehausen, Niedersachsenhof
Mo, 19.3.	Seulingen, Bürgerhaus
Di, 20.3.	Nesselröden, Gaststätte Schenke
Mi, 21.3.	Hillerse, Gaststätte „Jägerkrug“
Do, 22.3.	Birkungen, Festhalle „Im Siechen“
April 2007:	
Di, 17.4.	Berka, Festhalle
Mi, 18.4.	Langenholtensen, Mehrzweckraum
Do, 19.4.	Lindau, Schützenhaus
Fr, 20.4.	Fuhrbach, Hotel „Zum Kronprinzen“

Gewinnsparen

## Glück beim Gewinnsparen

Gertrud und Johannes Maring gewinnen 2500 Euro, Ursula Hellmold bekommt 250 Euro



Ursula Hellmold hat sich über den Gewinn der Volksbank Eichsfeld-Northeim sehr gefreut. 250 Euro hat Ursula Hellmold gewonnen. „Ich habe vor einiger Zeit meine Geldbörse in einem Zug vergessen und bin daher besonders glücklich über diesen Geldsegen“, erklärte sie. Einen Teil des Betrages hat sie ihren Enkelkindern zu Weihnachten geschenkt und somit auch noch andere glücklich gemacht.

Mehr als 10000 Gewinnsparer gab es bei der Volksbank Eichsfeld-Northeim bereits. Jeder Gewinnsparer hat die Chance, monatlich 2500 oder 250 Euro zu gewinnen. Und einmal im Quartal wartet sogar der Riesen-Gewinn von 25000 Euro auf einen glücklichen Gewinner oder eine glückliche Gewinnerin.





Eigentümerreise

# Unvergessliche Eindrücke

Eigentümerreise nach Kanada:

30 Teilnehmer erleben wilde Natur und beeindruckende Städte

Auf den Spuren der Pelzhändler, zu Füßen majestätischer Berge, auf felserner Brücke über einen reißenden Fluss oder Auge in Auge mit einem Wapitihirsch: Die Eigentümerfahrt im September 2006 nach Kanada war ein unvergessliches Erlebnis für die 30 Teilnehmer. Lothar Hesse aus Großbodungen hat seine Eindrücke notiert. Bereits beim Flug von Frankfurt nach Kanada bietet sich den Reisenden ein atemberaubendes Bild beim Blick auf die Gletscher Grönlands. Nach erstem Stopp in Calgary, die „menschleere und windzügige“ Ölhauptstadt der Provinz Alberta geht es auf dem Trans Canada Highway Nr. 1 durch die Hochsteppe der Prärie zum Banffer National Park. Umrahmt von knapp 3000ern und bei frischem Schnee bewundert die Gruppe die Landschaft und erholt sich danach im Wellnessbereich des komfortablen Hotels. Weiter geht die Fahrt am Bow River entlang in Richtung Lake Louise. Im Yoho National Park führt der Weg über eine alte Eisenbahnbrücke und den Kicking Horse Pass zu einem smaragd-grünen See, dem Emerald Lake. Auch der Besuch des Lake Louise, der wie ein Jadedstein an der Rückseite des Victoria Gletschers liegt, wird zum wunderschönen Erlebnis.

Auf dem Weg nach Jasper wird eine Wildbeobachtungsfahrt eingelegt. Kojoten, Dickhornschafe und ein stattlicher Wapitihirsch

beäugen die Gruppe aus Deutschland aus sicherer Entfernung.

Am nächsten Tag geht es die Pelzhändler Route entlang auf den Bow Pass, der 2135 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Gletscher, Wasserfälle, historische Stätten und immer wieder Tiere begeistern die Reisenden. Am fünften Tag geht es ins Landesinnere nach Kamloops und danach über die Goldgräber- und Holzfällerstraße nach Whistler. In der Fraser River Schlucht lassen sich Indianer beim Lachsfang beobachten.

Die Busfahrt geht weiter durch Berge und Täler zum Fjord von West Vancouver am Pazifischen Ozean. Bei ruhiger See und Sonnenschein setzt die Gruppe mit der Fähre nach Vancouver über. Doch bevor die Reise in Vancouver endet, warten noch Chemainus und Victoria auf Besuch und Besichtigung. Für Wagemutige steht noch die Überquerung der Hängebrücke über den Capilano Canyon bevor – ein wackliges aber sicheres Abenteuer. Vancouver hinterlässt – wie die ganze Reise – unvergessliche Eindrücke, und die Stadt verabschiedet ihre Gäste schließlich mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang.

Nach 2250 Kilometern hervorragend organisierter Rundreise und einer problemlosen Rückfahrt kehren die Teilnehmer mit vielen Eindrücken und Eindrücken glücklich in die Heimat zurück.



Westkanada 2006

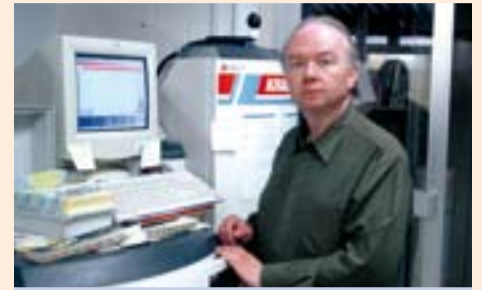
Unternehmen stellen sich vor

Malerfachbetrieb & Fachmarkt Wassmann



## Viele Ideen und stets etwas Neues

Handwerk und Ladengeschäft sind die beiden Standbeine der „Wassmann Malerfachbetrieb und Fachmarkt GmbH“ in Northeim. Am Benzweg 2 ist das großzügige Ladengeschäft gelegen. Dort finden Kunden eine große Auswahl an Tapeten, Bodenbelägen, Rollos und Jalousien. Umfassend ist das Angebot an Farben und Lacken – das durch die computergesteuerte Farbmischanlage auf eine fast unendliche Auswahl an Farbtönen erweitert wird. In Deko-Nischen und in den vielen Musterbüchern können Kunden die neuesten Trends für Wand- und Bodengestaltung einsehen. Neben dem Verkauf und der Beratung im Ladengeschäft sind die rund 15 Gesellen des Betriebes mit den klassischen Malerarbeiten außer Haus tätig. Neben



Malermeister Axel Wassmann am Farbmischgerät

Fakten

**Name:** Wassmann Malerfachbetrieb und Fachmarkt GmbH  
Benzweg 2 · 37154 Northeim  
**Gegründet:** 1964  
**Branche:** Handwerk und Ladenbetrieb  
**Mitarbeiter:** Rund 15 Gesellen, drei Auszubildende, je eine kaufmännische und technische Angestellte  
**Kontakt:** Tel.: 05551-99260 · Fax : 05551-992626  
E-Mail: info@wassmann-maler.de  
www.wassmann-maler.de



den Anstrich- und Lackierarbeiten gehören kreative Gestaltungen wie Wisch- und Spachteltechniken zum Geschäft. Ein Schwerpunkt liegt auf der Montage von Wärmedämmverbundsystemen einschließlich der Verputzarbeiten sowie auf Bodenbelagsarbeiten aller Art. Neben den

Gesellen gehören drei Auszubildende, je eine kaufmännische und technische Angestellte sowie das Inhaberehepaar Axel und Birgitt Wassmann zum Unternehmen. Der Bau der Bahnunterführung, des so genannten „Trops“ der Berliner Allee, hat den Wassmanns einigen Ärger eingebracht. Zwei Jahre lang – von 1997 bis 1999 – war das Geschäft durch einen Bauzaun vom Durchgangsverkehr und damit dem Kundenblick abgeschnitten. Diese „zwei Jahre der Isolierung“ hat der Maler- und Lackierermeister Axel Wassmann „ausgesessen“. Schließlich konnte er auf eine lange Tradition zurückblicken. Sein Vater hatte das Unternehmen 1964 gegründet, 1985 öffnete das Ladengeschäft. 1997 übernahm der Sohn und wandelte die Einzelfirma in eine GmbH um. Nach den zwei schwierigen Jahren mit der Baustelle vor der Tür hat Wassmann das Gelände um einen Parkplatz an die Straße erweitert.

Das Ladenkonzept will er weiter ausbauen und in diesem Frühjahr das Farbprogramm optimieren. Mit eigenem Farbdesign und individuellen Mischungen können die Kundenwünsche erfüllt

werden. Zudem wird sich der Laden ab Mai mit neuer Gestaltung und einem veränderten Sortiment präsentieren. Wichtig ist es Wassmann, „Ideen zu zeigen“ und stets etwas Neues zu bieten.

Die Verantwortung für die nachkommende Generation nimmt Wassmann ernst: In jedem Lehrjahr wird ein Auszubildender eingestellt.

„Man muss an den Nachwuchs denken“, sagt Wassmann. Viele, aber leider nicht alle, von den Auszubildenden seien übernommen worden. Ohnehin sei die Personalfuktuation sehr gering, so Wassmann, die Kunden kennen die Mitarbeiter. Der Kunde müsse dem Maler, der ja oft im privaten Bereich tätig sei, vertrauen können, erklärt Wassmann, wie wichtig dies ist.

Seit mehr als 15 Jahren ist Wassmann Kunde der Volksbank und hat „nur positive“ Erfahrungen gemacht, zumal die Beziehung wechselseitig ist: „Wir haben schon in einigen Filialen gearbeitet“, berichtet der Malermeister.

Axel Wassmann ist „mit Leib und Seele dabei“, sagt er. Schon als Jugendlicher wusste der heute 44-Jährige, wohin er gehört: Nach der Lehre im väterlichen Betrieb, hat er dort gearbeitet. 1985 hat er die Meisterprüfung abgelegt und sich danach zum Betriebswirt im Handwerk fortgebildet. Der Abschluss erfolgte 1987. Während die Nachfolge damals früh geklärt war, glaubt Wassmann heute nicht, dass der Betrieb nach ihm in der Familie bleiben wird. Zwar wird bis dahin noch viel Zeit vergehen, doch die Töchter – 14 und 18 Jahre alt – haben vermutlich andere Pläne. Mit ihnen und seiner Frau verbringt Wassmann die wenige freie Zeit – oft mit Spaziergängen im Wald oder beim gemeinsamen Hobby der Eltern, dem Freihandschießen. Ganz selten bleibt sogar noch Zeit für die Modelleisenbahn oder für Fahrten in deutsche Weinbaugebiete. Dort suchen die Genuss-Weintrinker Birgitt und Axel Wassmann gute neue Tröpfchen für ihren Feierabend aus.

IMMOBILIEN



**Einfamilienhaus mit Doppelcarport**

**Standort:** Northeim-Höckelheim  
**Lagebeschreibung:** Eckgrundstück in unverbaubarer, ruhiger Ortsrandlage mit Fernblick  
**Wohnfläche:** ca. 116 m<sup>2</sup>  
**Grundstück:** 701 m<sup>2</sup>  
**Baujahr:** 2001  
**Zimmeranzahl:** 5  
**Heizung:** Gaszentralheizung  
**Erbpacht p.a.:** 1.702,60  
**Objektbeschreibung:** Solide gebautes Einfamilienhaus auf sehr schön angelegtem Eckgrundstück  
**Ausstattung:** Wohnhaus auf Bodenplatte mit guter Ausstattung, Dach isoliert, Schornstein für Kaminofen, Laminat und Fliesenbelag, Kunststofffenster mit Rollläden (außen farbige), Gartenhaus, Grill, sehr gepflegter Garten mit Teichanlage, komplett eingezäunt mit Außenbeleuchtung, Doppelcarport mit Holzschuppen, kurzfristig frei  
**Aufteilung:** EG: Diele, HWR, Küche, Bad, Wohn-/Esszimmer, Terrasse, DG: Flur, 3 Zimmer, WC/WB  
**Gesamtpreis:** 170.000,00



**Stadtvilla**

**Standort:** Duderstadt  
**Lagebeschreibung:** in attraktiver und zentrumsnaher Stadtrandlage, nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt  
**Wohnfläche:** ca. 351 m<sup>2</sup>  
**Grundstück:** 1.256 m<sup>2</sup>  
**Baujahr:** 1930 / 1958  
**Zimmeranzahl:** 12  
**Heizung:** Gaszentralheizung  
**Objektbeschreibung:** Stadtvilla mit Vollkeller, 2 Garagen und ruhig gelegenen Garten  
**Ausstattung:** Ausstattung mit bauzeitlichen Elementen im elegantem Flair dieser Zeit, Parkettböden, Fliesenbelag, Vollholztüren, Kunststofffenster / Rollläden, Terrasse teilw. überdacht, Balkon, gepflegter Garten, EG diente als Arztpraxis, sofort frei  
**Aufteilung:** EG: Diele, 5 Zimmer, Küche, Gäste-WC, Terrasse  
OG: Flur, 5 Zimmer, Bad, Balkon  
DG: Flur, 2 Zimmer, Bad  
**Gesamtpreis:** 249.000,00



**Individuelles Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung**

**Standort:** Katlenburg-Elvershausen  
**Lagebeschreibung:** in ruhiger bevorzugter Ortsrandlage mit herrlichem unverbaubaren Fernblick  
**Wohnfläche:** ca. 270 m<sup>2</sup>  
**Grundstück:** 845 m<sup>2</sup>  
**Baujahr:** 2003  
**Zimmeranzahl:** 8  
**Heizung:** Gaszentralheizung, Fußbodenheizung  
**Objektbeschreibung:** Okal Fertighaus im Bungalowstil mit massiv gebautem Keller, der als Einliegerwohnung mit sep. Eingang ausgebaut wurde  
**Ausstattung:** hochwertige Ausstattung, ausgebautes Studio im DG, Parkett und Fliesenbelag, GZH/Fußbodenheizung, Kunststofffenster/Rollläden, Terrasse, Garten, Garage, Carport, kurzfristig frei  
**Aufteilung:** Gartengeschoss: Windfang/Diele, 4 Zimmer, Küche, Bad, ca. 120 m<sup>2</sup>, Erdgeschoss: Diele, Gäste-WC, 3 Zl., Küche, Bad, HWR, ca. 120 m<sup>2</sup>  
Dachboden: 1 Wohnstudio, 1 Abstellraum, Wfl. ca. 30 m<sup>2</sup>  
**Gesamtpreis:** 180.000,00

Immobilienberater



**Burkhard Gärtner**  
Immobilienberater im VR-ImmoTeam  
Telefon: 05527/845-17550  
E-Mail: Burkhard.Gaertner@voba-eichsfeld-northeim.de